

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren.

Zum Selbstverständnis der AfD gehört es, als konstruktive Opposition, die Arbeit der Verwaltung zu begleiten und möglichst Schaden von den Bürgern der Stadt Dorsten abzuwenden.

Um es gleich vorweg zu nehmen, die AfD Fraktion Dorsten wird dem Haushalt zustimmen!

Im Wesentlichen müssen von der Gemeinde Pflichtaufgaben wahrgenommen werden. Hier bleibt den einzelnen Gemeinden nur ein geringer Handlungs- und Entscheidungsspielraum, aber die Vorgabe sparsam mit dem Geld der Bürger umzugehen.

Leider war das Jahr 2021 durch die Corona Pandemie geprägt, die sich auch im neuen Haushaltsjahr fortsetzen wird. Die coronabedingten Mehraufwendungen können zwar haushaltstechnisch in die Zukunft verschoben werden, müssen aber unter dem Strich bezahlt werden.

Als sehr kritikwürdig betrachten wir die Höhe der Grundsteuerhebesatz (Grundsteuer B 780 %) und der Gewerbesteuer in Höhe von 495 %. Auch wenn der Vergleich mit unserer Nachbargemeinde Raesfeld etwas hinkt, Raesfeld: Grundsteuer B 429%, Gewerbesteuer 417%.

Die Grundsteuer B ist von allen Bürgern in Dorsten zu zahlen, egal ob Hauseigentümer oder Mieter. Hohe Gewerbesteuerhebesätze sind grundsätzlich ansiedlungsfeindlich.

Als erfreulich ist es zu bezeichnen, dass die Stadt Dorsten nunmehr nicht mehr einem genehmigungspflichtigen Haushaltssicherungskonzept folgen muss, sondern in seinem wirtschaftlichen Handeln zur Eigenständigkeit zurückkehren kann.

Erfreulich ist auch Ihr Hinweis im Haushaltsplan, dass die Verpflichtung zur sparsamen Haushaltsführung weiter besteht.

Der ausgewiesene Haushaltsüberschuss, nach Isolierung der Corona Belastungen, liegt im Bereich von einem Promille und hat die Bezeichnung einer Finanzreserve wirklich nicht verdient.

Was diesen Haushalt, wie schon die Haushalte der Vorjahre belastet, sind die Sünden der Vergangenheit die, so muss ich leider sagen, sehenden Auges zulasten der Dorstener Bürger eingegangen wurden.

Das ist der Forward Zehlerswap aus dem Jahre 2009, mit einer Laufzeit bis 2053, der zuletzt den Haushalt mit einer Risikovorsorge von 13 Millionen EUR belastete. Des weiteren hatte sich unsere Kämmerei den Luxus der Kreditaufnahme in Schweizer Franken geleistet. Die negativen Folgen sind allgemein bekannt.

Hier können wir nur hoffen, dass unser neuer Kämmerer Herr Meyer, der unbelastet von den Fehlern seiner Vorgänger agieren kann, alles tun wird, um den Schaden für die Dorstener Bürger abzuwenden, hilfsweise zu minimieren.

Leider haben wir auch noch zu kritisieren, dass der Haushaltsabschluss für das Jahr 2020, entgegen den gesetzlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung (§§95ff) , bis heute nicht vorliegt. Aber auch hier besteht für Herrn Meyer die Möglichkeit zu zeigen, dass man sich an die einschlägigen Regeln der Gemeindeordnung hält.

Abschließend möchten wir den vielen engagierten Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der angeschlossenen Unternehmen für Ihre zuverlässige und mit großem Einsatz erbrachten Leistungen für die Bürger der Stadt Dorsten, die gerade in der Pandemiephase nicht leicht zu erbringen war, danken.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.